

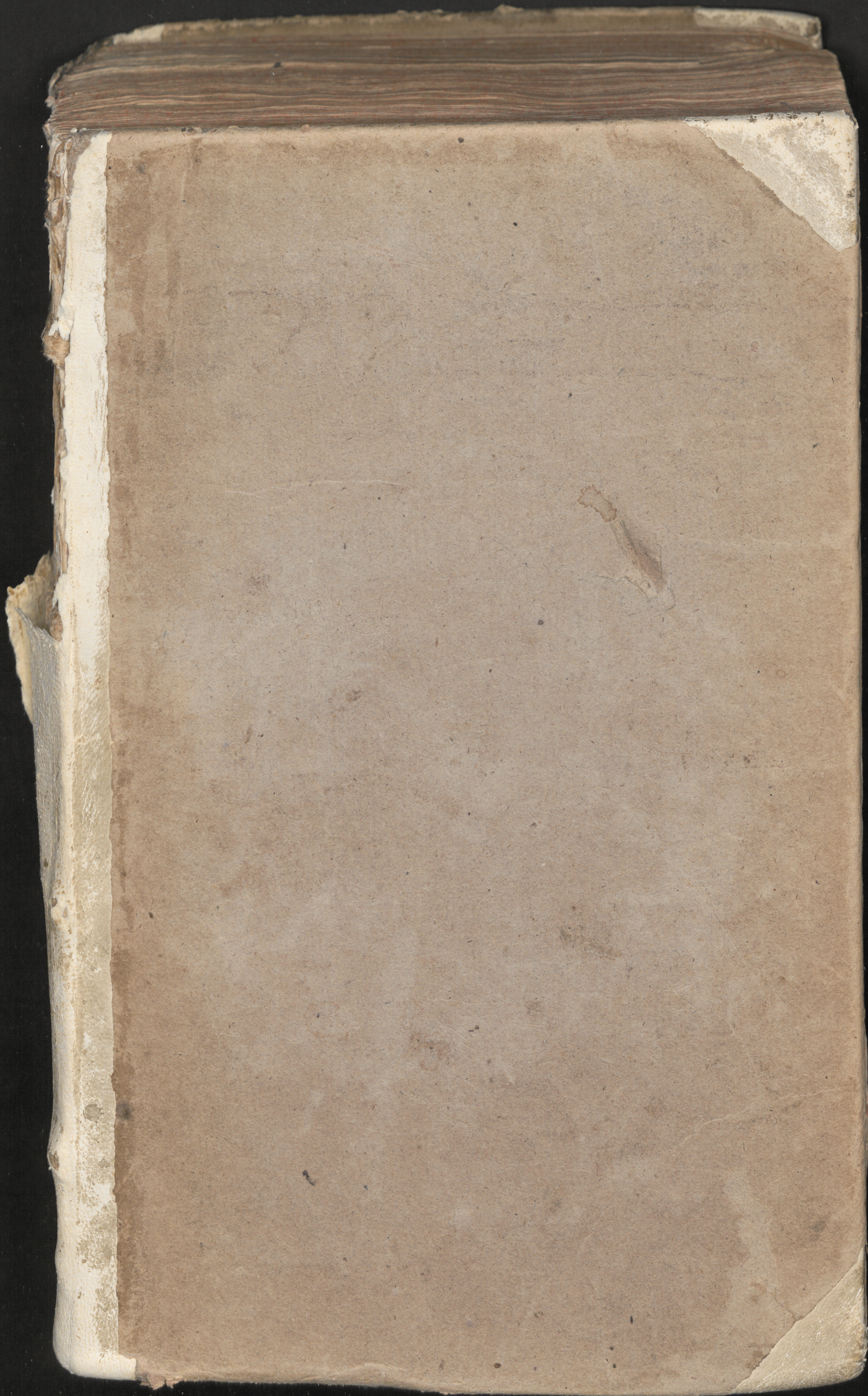
Kurtze, doch wohlgemeinte Gratulation. Welche, Da Der Wohl-Ehrwürdige und Hoch-Gelahrte Herr, Herr Johann Jacob Taddel, Pastor hiesiger Catharinen Kirche ... und Theologiæ Candidatus Die verdiente Doctor-Würde Anno 1730. den 2ten Novemb. ... erhielt ...

Rostock: Gedruckt bey Joh. Jacob Adlern, [1730]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1747164259>

Druck Freier  Zugang

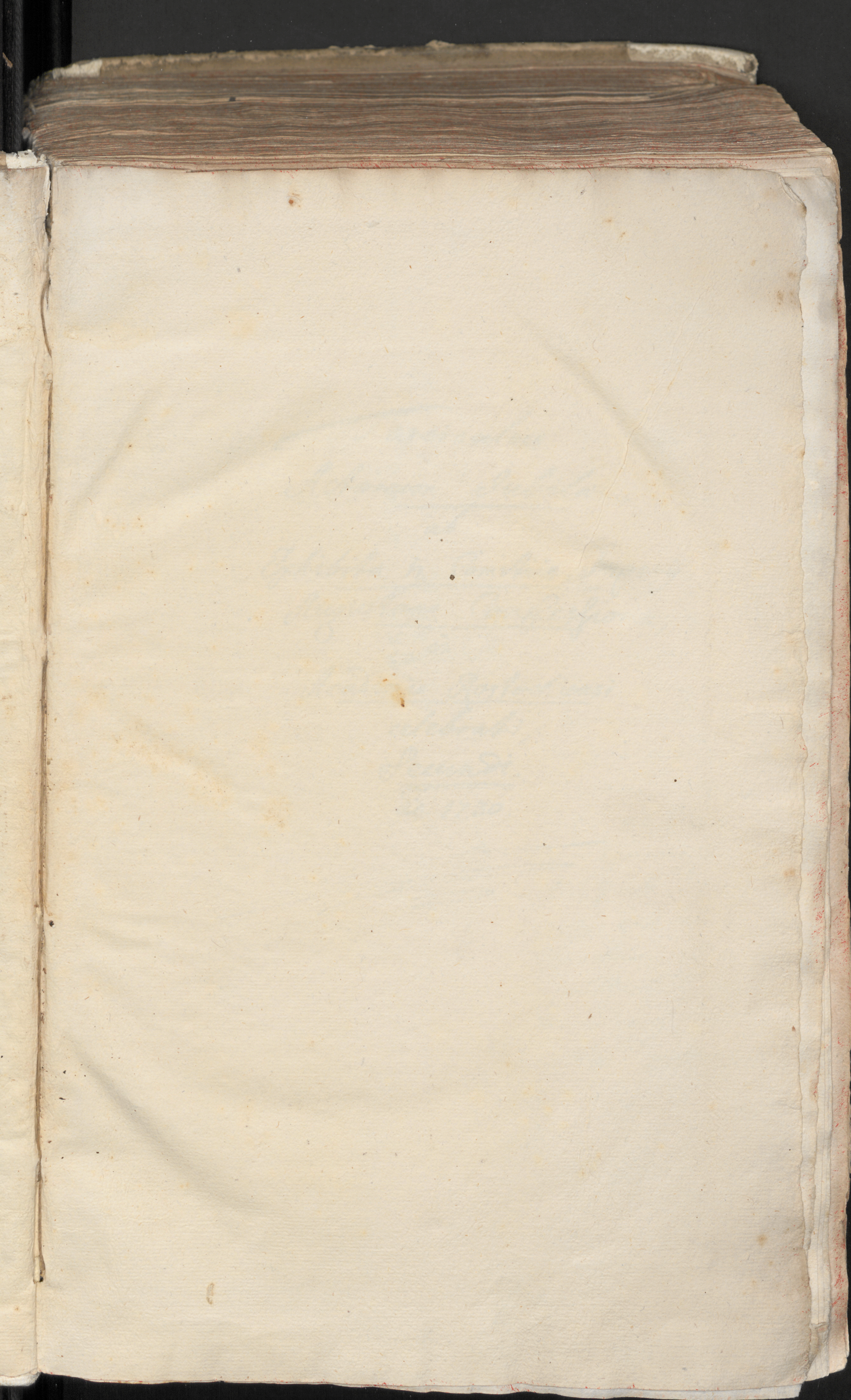


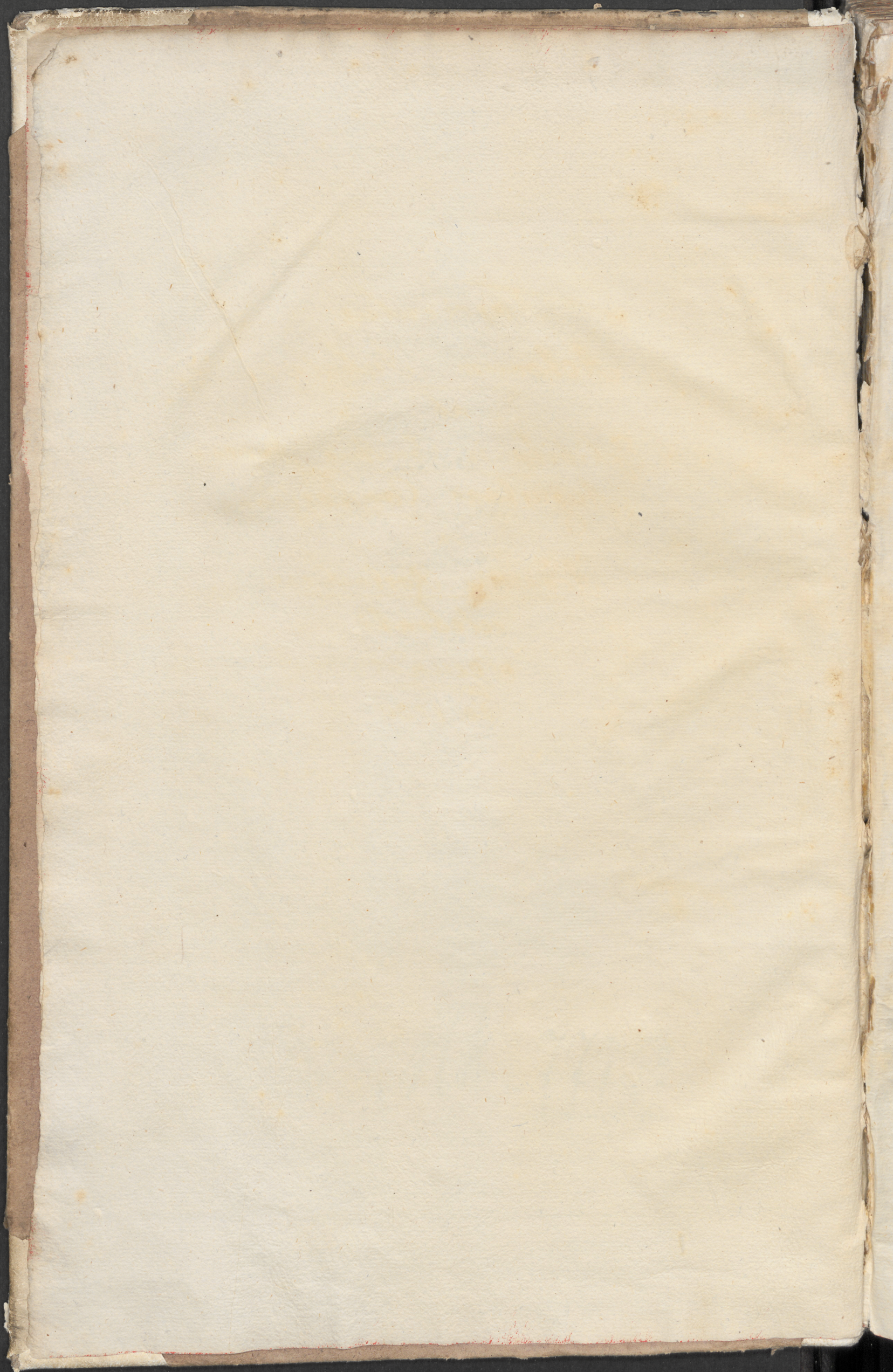


Bibl.
Schol. Cathedr.
Gustrov.

1836.

Mk-7775^a
~~Mk-7775~~





Fasciculus
Actorum Jubilæi,
ab
Exhibita in Comitibus Imperij
Augustana Confessione,
in
Academia Rostochiensi
celebrati,
Secundi.
æo 1730.

Handwritten text, likely a title or address, including a circular stamp in the center.

Re
u
St
ie
be
für

C
J
Q

S

M

Han
geha
W
derse
stuf
then
wir
für
lich
Bisch
dräng
nicht
und
Geistli
vor
Zweif
Unse

Kurze, doch wohlgemeinte GRA-
TULATION,

^{Welche,}
^{Da Der}
Wohl-Ehrwürdige und Hoch-Se-
lahrte Herr,

S S R R

Johann Jacob
Saddel,

PASTOR hiesiger Catharinen Kirche, DIACONUS
der Gemeine zu St. Petri, PHILOSOPHIÆ MAGISTER
und THEOLOGIÆ CANDIDATUS

Die verdiente

DOCTOR-Sürde

Anno 1730. den 2ten Novemb. öffentlich im grossen AUDI-
TORIO bey gewöhnlichen Solennitæten erhielt,

Aus schuldigster Ergebenheit
ablegen wollen,

S S S S S S

Seiner Freund und aufrichtiger Diener.



N D S E D R,

Gedruckt bey Joh. Jacob Adlern, Hoch-Fürstl. und Acad. Buchdr.



Sei Bruder! gönne mir daß
 sich an diesen Tage
 Ein ungeschicktes Bladt, ein
 halb-gereimtes Wort,
 Ein schlecht-gesetzter Wunsch zu der Catheder wage:
 Denn DIEM berühmter Fleißerlangt die Cro-
 ne dort.
 So stehet DIEMER Winck, so stehet DIEMER
 DIEMER Hoffen,
 So stehet DIEMER Fuß der Ehren-Tempel
 offen!

Was

Was Rostock eingepflanzt, und Wittenberg begos-
sen,

Das stellet heute sich in schönster Blüthe dar!
Du hast den Unterricht der Väter Wohl genossen,
Als DEIN geßißnes Ohr in ihrer Schule war.
EPINI großer Geist, und WERN-
STORFFS güldne Lehre,
Die legeten den Grund zu dieser neuen Ehre.

Was Holland DZM gezeigt, was Engelland entdecket,
Und was dabey der Kern von Deutschland einge-
prägt.

Das hat DZM diese Günst der Lehrer auch erwecket,
Die Würde, Lob, und Hut auff DEINE
Scheitel legt.

Du suchtest mit Gefahr auff weit-verzognen Reisen
Das Gold der Wissenschaft den edlen Schatz der
Waisen.

Durch solchen herben Gang, bey solchen rauhen
Wegen

Gelanget man zuletzt auff Pindus Hügel an:
Apollo weiß den Cranz der Mühe bezulegen,
Der auch dem Epheu gleich im Winter grünen kan.
Er hat sich, wo mir recht, nicht allzuspät verweilet,
Und DZM den DOCTOR-Rang nach Wür-
den mitgetheilet.

Ich

Ich finde mich bewegt auff meine Pflicht zu sehen:
Die treue Liebe spricht: Mein Bruder lebe
Du!

Die Ehre sey verknüpfft mit vielen Wohlergehen:
Du steigest höher auff: Ich wünsche Glück
dazu!

Ich wünsche tausend Glück bey ~~DEINEM~~ neuen
Stande,
Er nütze ~~DEINEM~~ Ampt und ~~DEINEM~~ Va-
terlande.

Noch ein^o zu guter lebt^o: Ich traue ~~DEINER~~
Güte,

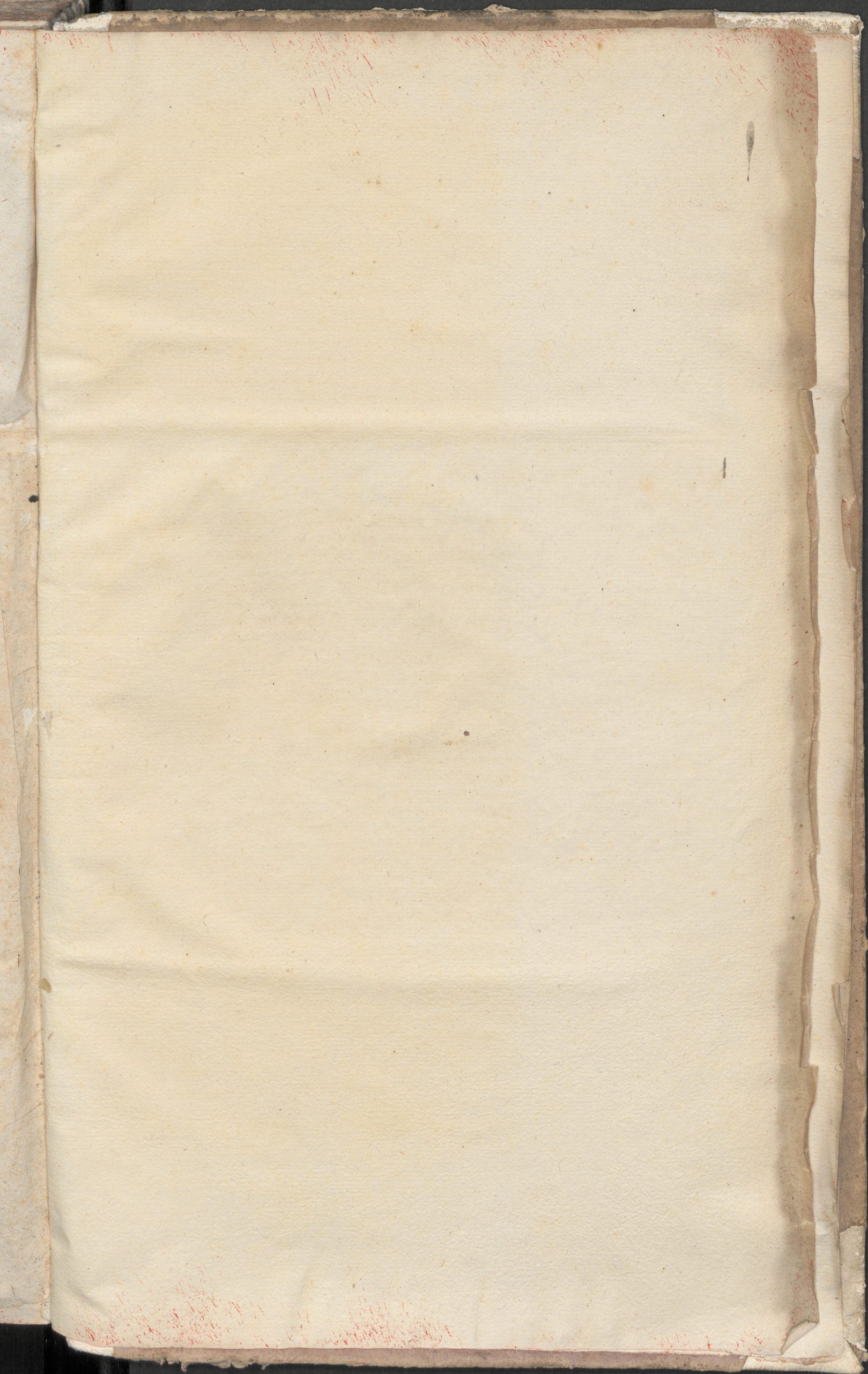
Es ändre dieses Glück die alte Treue nicht.
Verbleibstu nach wie vor ein Bruder am Se-
mühte:

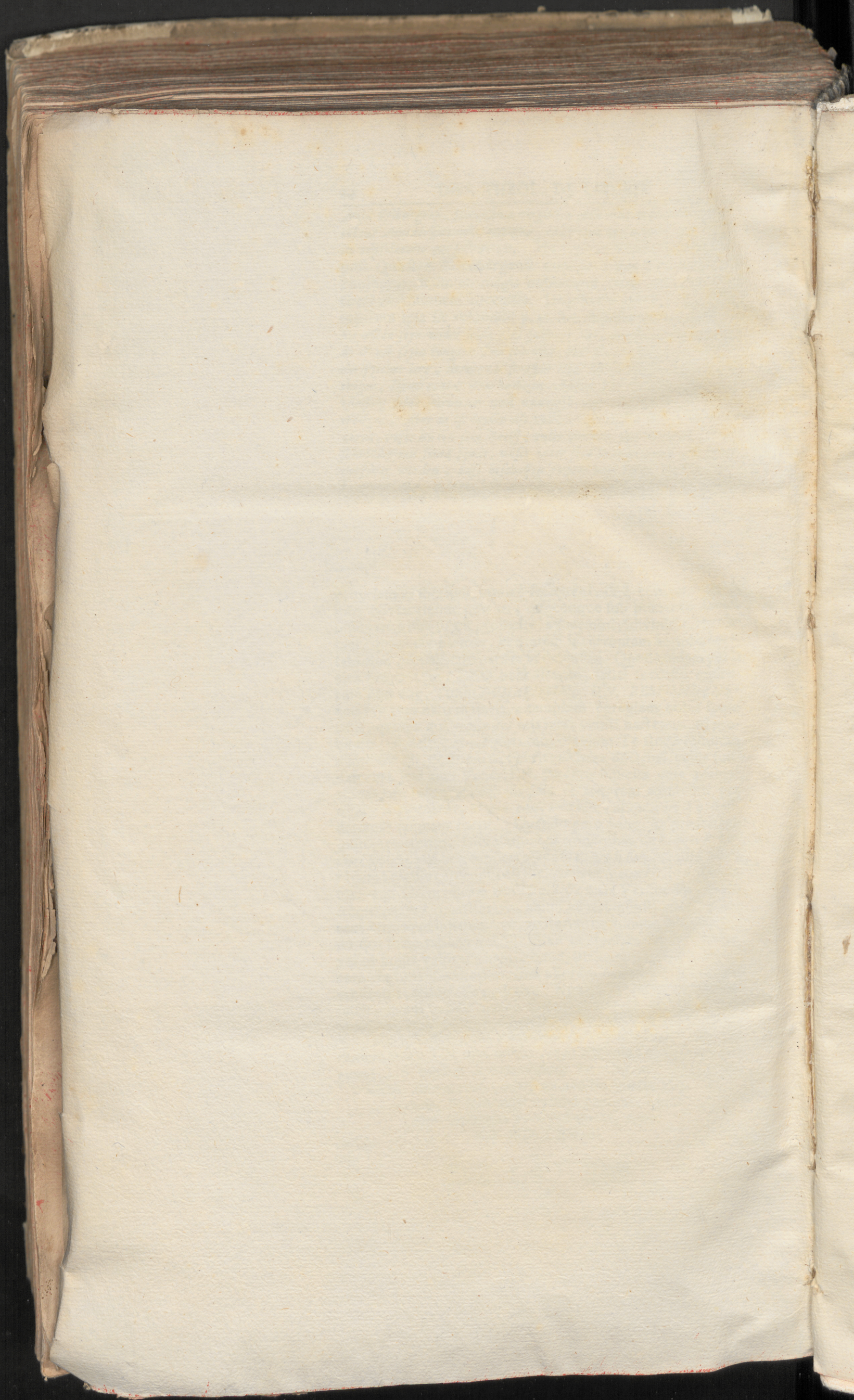
So schreibet ~~DU~~ die Hand zum wahren Un-
terricht:

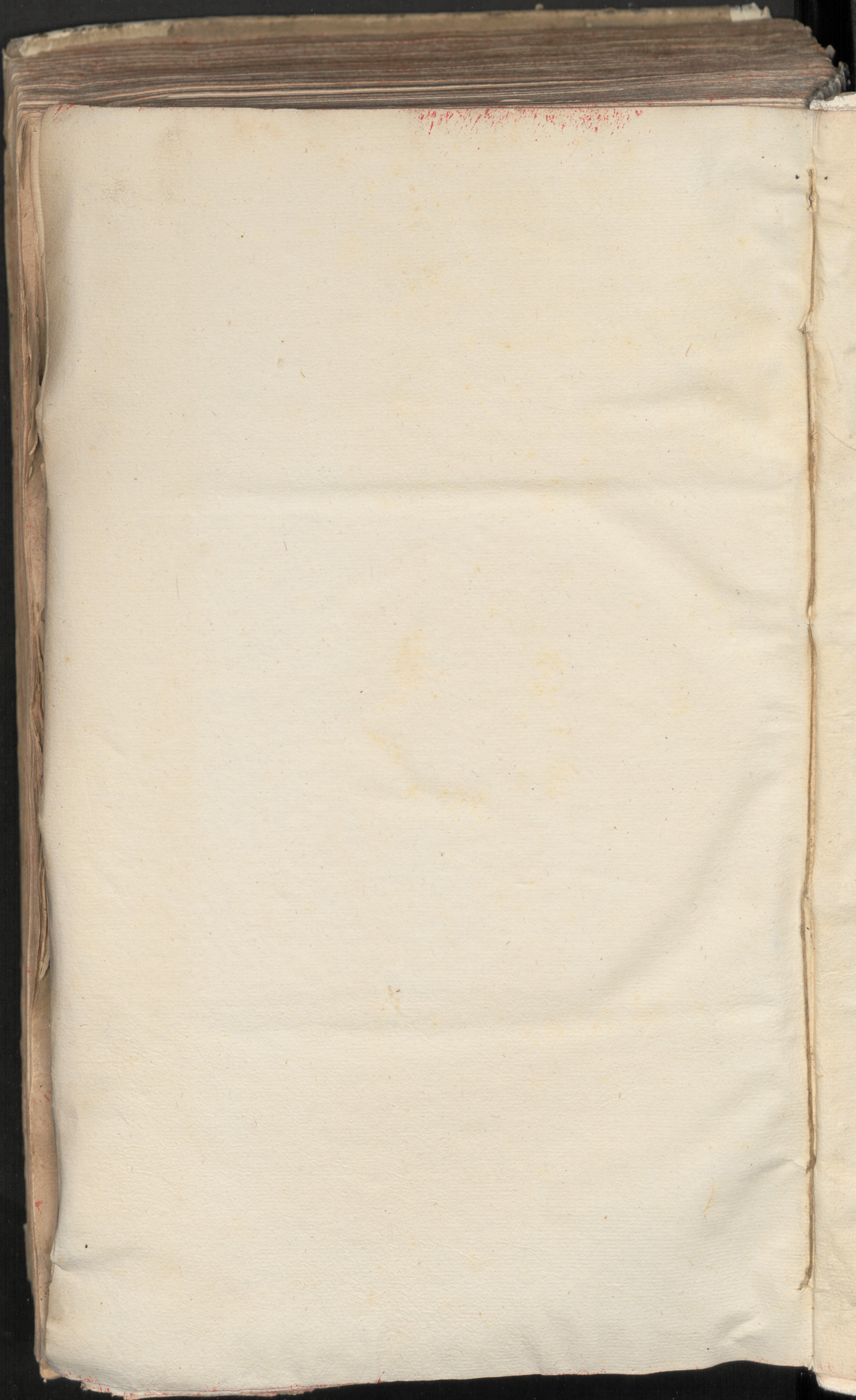
Ich nehme herzlich Theil an Deinem
Glück und Seyde,

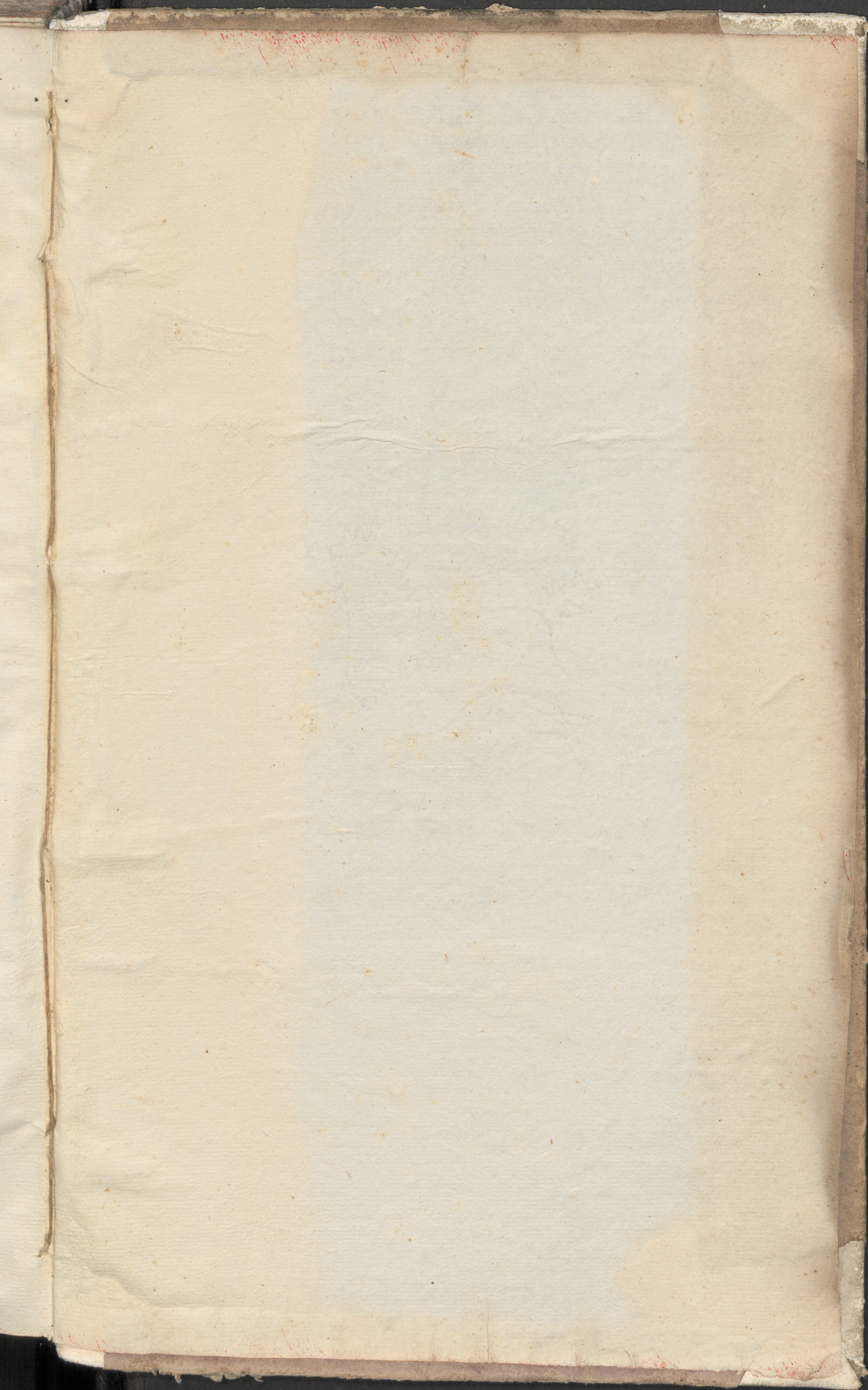
Was Dir der Himmel gönnt das trifft uns
alle Seyde!

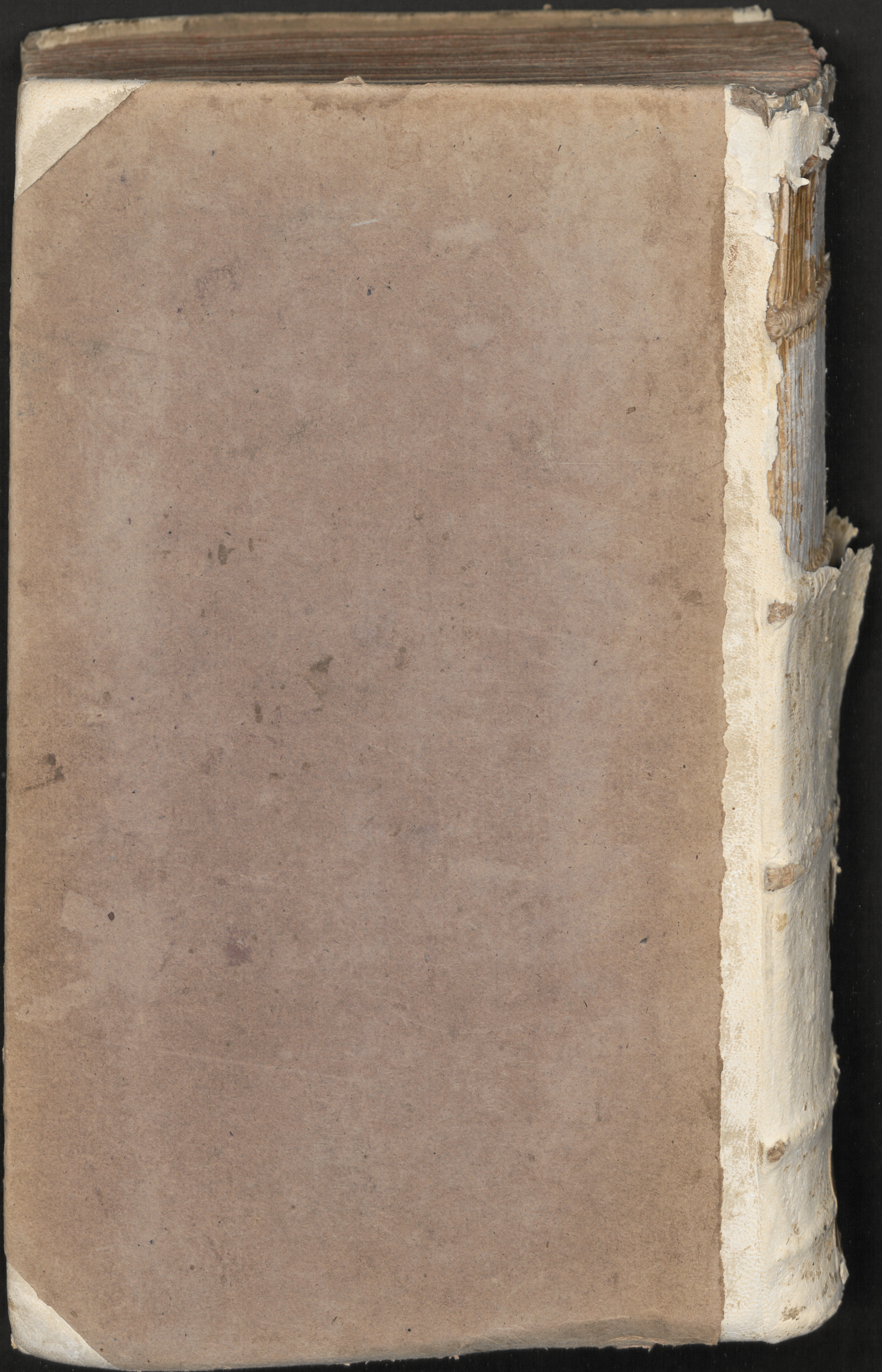












Ich finde mich bewegt auff meine Pflicht zu sehen:
Die treue Liebe spricht: Mein Bruder lebe
Du!

Die Ehre sey verknüpfft mit vielen Wohlergehen:
Du steigest höher auff: Ich wünsche Glück
dazu!

Ich wünsche tausend Glück bey DEINEM neuen
Stande,
Er nütze DEINEM Ampt und DEINEM Va-
terlande.

Noch eins zu guter Letzt: Ich traue DEINER
Güte,

Es ändre dieses Glück die alte Treue nicht.
Verbleibstu nach wie vor ein Bruder am Se-
mühte:

So schreibet DICH die Hand zum wahren Un-
terricht:

Ich nehme herzlich Theil an Deinem
Glück und Seyde,

Was Dir der Himmel gönnt das trifft uns
alle Beyde!

